



„United Movement kann man nicht erklären, man muss sie live erleben“, Peter, Gitarrist und Sänger

Die Fans der Formation „United Movement“ haben es nicht leicht. Sie können sich nämlich nicht einfach zurücklehnen, die CD einlegen und sich dem (zugegeben nicht gerade entspannend-ruhigen) Noise-Rock der Band hingeben. Zumindest sollten sie es nicht, wenn es nach den beiden Musikern geht, die den Sound produzieren. „Wir würden uns wünschen, dass sich die Leute mit Unit-

ed Movement beschäftigen und uns auch hinterfragen“, meint Sänger und Gitarrist Peter Balon (25). Deshalb haben er und Mike Hanisch (19) eine absichtlich unübersichtliche Homepage gestaltet, durch die man sich erst einmal durchklicken muss, um die Soundfiles zu finden.

Außerdem erhalten die Fans Instruktionen, falls sie sich als United Movement Member registrieren lassen wollen. Der Witz daran: Die „Vorschriften“ widersprechen sich selbst. „Natürlich ist das

Wir verlosen

3 Maxi-CDs von United Movement (Label: Noise Appeal): Postkarte an WIEN LIVE, Schottenfeldgasse 24, 1070 Wien, Kennwort: NOISE



DAS RÄTSEL UM

VON SILVIA PISTOTNIG

UNITED MOVEMENT

EIGENTLICH HEISSEN SIE PETER UND MIKE, AUF DER BÜHNE ABER STEHEN SIE ALS „SOUL“ UND „BODY“. UNITED MOVEMENT IST NICHT NUR EINE BAND, SONDERN EINE ART KUNSTPROJEKT, DAS VOR ALLEM EINS IST: VERWIRREND. UND NOCH ETWAS: SPANNEND

Absicht. So kreieren wir eine eigene Subkultur, die von den Leuten hinterfragt werden soll.“ Die Kritik an der Subkultur und ihren oft starren Dogmen und Postulaten ist Mike und Peter überhaupt ein Anliegen. „Natürlich könnten wir es uns leicht machen und altlinke Parolen hinausbrüllen. Aber es ist doch einfach schwachsinnig, wenn eine Band über den schrecklichen Kapitalismus singt und in ihm selbst lebt“, so Peter. „Das ist heuchlerisch und nicht authentisch. Meist geht es solchen Bands nur um Attitüden.“

ZUM KONZEPT von United Movement gehört es auch, alte Rockmythen zu hinterfragen, sie aber gleichzeitig darzustellen. So stehen auf der Bühne nicht Peter und Mike, sondern – ähnlich David Bowies „Ziggy Stardust“ – „Soul“ und „Body“. „Das sind zwei Kunstfiguren, durch die wir einen anderen Charakter annehmen und einen neuen Input bringen können“,

erklärt Mike. Die Live-Shows der beiden sind ein energiegeladenes und ziemlich abgefahrenes Happening. Oft werden vor dem Konzert kleine Programmhefte oder Pamphlete verteilt, danach bieten „Soul“ und „Body“, die stets verumumt auftreten, ein intensives und emotional aufgeheiztes Rockereignis.

Was sich die beiden in Zukunft einfällen lassen werden, wissen sie selbst noch nicht. „Wir möchten vermeiden, dass wir stehen bleiben und wie ein abgeschlossenes Projekt funktionieren. Durch die Kritik von außen bekommen wir aber immer wieder neue Ideen. Mal sehen, wir lassen es einfach auf uns zukommen“, meint Peter. Also kein Konzept als Konzept? Auch ein Konzept.

■ **United Movement sind am 17. November live im EKH, Wielandgasse 2–4, zu sehen. Infos auf www.unitedmovement.at, www.noiseappeal.at, www.trost.at**

FOTOS: ZINNER, PRIVAT